

Trio für Flöte, Klarinette und Klavier

Nr. 2 (2025)

Ergon 106, Musikwerknummer 2313

Kompositionsprotokoll

Am 12.6.2025 durchgesehen.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	4
• Vorgehen	5
• Brainstorming / Planung / Texte	5
• Form	5
• Kontrollen	5
• Konzept / Werkkommentar	10
• Vorwort	10
• Vokaltext	10
• Technik	10
• Fassungen	11
• Kritik / Fragen	11
• Titel	11

Ausdruck

Alle Ebenen.
Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 15.05.2025, Donnerstag: Während dem Üben notierte ich einige Ideen auf Papier.
10.00-11.50 Uhr: Das Protokoll einrichten, d.h. die alten Angaben löschen und alles anpassen. Das Finale-Dokument als „**Trio Fl-CI-Klav2-1.musx**“ einrichten (Neues Dokument mit Assistent, Bisherige Vorgaben, Gedruckt, Besetzung, C-Dur, Tempo q = 120. Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin27: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“), Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten. Fingersatz-Zeichensatz ändern auf Times New Roman regular 10 Punkt, nicht fett. Klarinette in Bb). Ich gab die auf Papier notierten Ideen im Finale-Notationsprogramm unter dem Dateinamen „**Trio Fl-CI-Klav2-1**“ in die Takte 1-10 ein. Im Takt 1 ist es eine permutierte fallende chromatische Tonleiter, in Takt 2 eine steigende Abfolge von Tritonus-Quarte, die aber, wie die permutierte chromatische Tonleiter, immer wieder oktavversetzt wird.
- 17.05.2025, Samstag, 11.15-12.25 Uhr: Ich speicherte das Dokument neu unter „**Trio Fl-CI-Klav2-2**“ ab, erweiterte den ersten Takt von einem 2/4- zu einem 4/4-Takt, änderte die Klaviertakte 3 und 4 und komponierte Flöte und Klarinette in den Takten 3-12 und dazu das Klavier in den Takten 11 und 12.
0.15-1.15 Uhr: Ich speicherte das Dokument neu unter „**Trio Fl-CI-Klav2-3**“ ab, bearbeitete den ersten Takt, setzte im 4. Takt eine Triole ein, strich im 10. Takt den letzten Ton, unterteilte die Triole in Takt 11, unterteile in Takt 12 die Klaviernoten. Dann komponierte ich weiter bis Takt 23.
- 18.05.2025, Sonntag, 11.30-12.40 / 14.35-15.05 Uhr: Ich komponierte die Takte 24-56. Ab Takt 46: Transpositionen. Ab Takt 51: Abspaltungen. Die Takte 37-47 kontrolliert.
(T.45) 0 0 | 1 0 | -1 0 |
(T.48) -1 0 | 1 0 | -1 0 |
(T.51) ½ ½, 0 | ½ 0, -1 0 | 0 0 |
(T.54) -1 -1, 0 -1 | 0 ½, 0 -1 | 0 0 |

- 19.05.2025, Montag, 10.40-12.25 Uhr: Die Takte 48-56 kontrollieren und editieren. Die Takte 57-62 komponieren bzw. konstruieren: Wiederaufnahme der Takte 51-56, aber in anderen Transpositionen und nicht mehr Parallelbewegungen aller Stimmen, sondern kanonisches Gegeneinander-verschieben. Und dies mittels einer Rotation: Die Klarinette wird um eine Halbe nach hinten verschoben, und das Klavier wird um zwei Halbe nach hinten verschoben. Dadurch wird eine beliebige Neuordnung durch eine systematische Verarbeitung vermieden.
Ich speicherte das Dokument neu unter „**Trio Fl-CI-Klav2-4**“ ab und verlängerte die Halbe am Ende von Takt 35 zu einer Ganzen. Dadurch wurde die Abschlußnote dieses Teils von einer Ganzen auf eine Halbe verkürzt und dadurch zu kurz. Um dies auszugleichen, änderte ich den Takt 44 von einem ½-Takt zu einem 4/4-Takt und verschob von Takt 36 bis Takt 44 die ganze Textur um einen halben Takt nach hinten, was mit umfangreichen Editierungs- und Kontrollarbeiten verbunden war.
- 21.05.2025, Mittwoch, 10.50-12.15 / 12.45-13.10 Uhr: Unter „Form“ die bisherigen 4 Formteile auflisten. Dann komponierte ich die Takte 64-103.
- 22.05.2025, Donnerstag, 11.30-12.45 Uhr: Ich komponierte die Takte 104-126.
- 23.05.2025, Freitag, 23.30-00.30 Uhr: Das Bisherige durchhören. Kleinigkeiten ergänzen. Die Seiten 15-16 editieren.
- 24.05.2025, Samstag, 10.35-11.30 Uhr: Ich hörte das Bisherige durch, speicherte das Dokument neu unter „**Trio Fl-CI-Klav2-5**“ ab und löschte in den Takten 118-120 und 124 einzelne Schläge, um den Rhythmus interessanter zu gestalten.
Dann komponierte ich die Takte 127-143, indem ich zuerst die führende Flötenstimme erfand (als Variante der Chromatik ab Takt 17) und die anderen Stimmen kanonisch folgen ließ. Dann überlegte ich, die drei Stimmen unisono spielen zu lassen. Ich gab es ins Finale-Notationsprogramm ein. Davon ließ ich aber nur den Schluß in Takt 127 stehen. Die folgenden Transpositionen um je einen Halbton wirken auf die Dauer banal und vorhersehbar. Ich werde andere Verarbeitungsmethoden finden müssen, z.B. blockartige Pausen, Richtungsänderungen, Dauernänderungen usw. Eventuell mit kurzen Motiven beginnend allmählich aufbauen.
14.30-15.40 Uhr: Ich speicherte das Dokument neu unter „**Trio Fl-CI-Klav2-6**“ ab und machte in den Takten 129-138 die Transpositionen rückgängig. Nun löschte ich in den Takten 130 und 131 Flötentöne so, daß die verbleibenden Melodiefragmente immer mit dem gleichen Ton weitergehen, mit dem das vorhergehende Fragment aufgehört hat. Die anderen Instrumente spielen diejenigen Töne, die zur gleichen Zeit wie die Flötentöne erklingen.
In den Takten 132 und 133 erklangen nun in der Flöte diejenigen Töne, die im vorhergehenden Durchgang gelöscht wurden. Die anderen Instrumente spielen wiederum diejenigen Töne, die zur gleichen Zeit wie die Flötentöne erklingen. Eine kleine Anpassung findet jeweils beim „es2“ statt, indem teilweise das nachfolgende „g1“ hinzugenommen wird, um auf die gleiche Anzahl Töne wie in den anderen Instrumenten zu kommen.
In den Takten 134-139 folgen noch andere Fragmentierungen, die eher an rytmischen Mustern ausgerichtet sind.
Nun störte mich in den Takten 127-142 das penetrante Viertel-„es2“, das ich deshalb überall auf einen Sechzehntel verkürzte. Nun kann das „Es“ in Takten 143-144 dafür richtig zur Geltung kommen. Den Takten 127ff wohnt nun eine gewisse tonale und registermäßige Gleichförmigkeit inne. Deshalb speicherte ich das Dokument neu unter „**Trio Fl-CI-Klav2-7**“ ab und transponierte den Durchgang Ende Takt 133 bis Mitte Takt 135 um einen Tritonus nach oben und den Durchgang Ende Takt 135 bis Mitte Takt 137 um einen Tritonus nach unten. Damit ist das Resultat des heutigen Tages einigermaßen akzeptabel.
22.35-23.05 / 23.35-23.45 Uhr: Editieren.
- 25.05.2025, Sonntag, 9.35-11.00 Uhr: Das Bisherige durchhören und Kleinigkeiten ändern (u.a. Abschluß-Akkord in Takt 10, Triller-Einsätze in Takt 74, Takt 127 nicht mehr unisono, sondern in der Klarinette als Spiegelung mit Achse h1 (= Ausgangston des Fragments) und im Klavier als Spiegelung mit Achse g1 (= Ausgangston der Phrase)). Dann komponierte ich die Takte 144-160.

- 26.05.2025, Montag, 12.10-12.40 Uhr: Das Bisherige durchhören, einiges editieren. Dann komponierte ich die Takte 161-173.
15.25-16.05 Uhr. Ich komponierte die Takte 174-181.
- 28.05.2025, Mittwoch, 11.05-12.40 Uhr: Das Bisherige durchhören. Dann komponierte ich die Takte 182-205.
- 29.05.2025, Donnerstag, 10.15-11.00 Uhr: Das Bisherige durchhören. Dann überarbeitete ich die Takte 204-205 und komponierte die Takte 206-215.
- 30.05.2025, Freitag, 10.25-11.20 Uhr: Ich hörte das Bisherige durch, ergänzte und editierte hie und da ein paar Kleinigkeiten und komponierte dann die Takte 216-229.
- 31.05.2025, Samstag, 11.05-12.15 Uhr: Das Bisherige durchhören und viele kleine Layout-Stellen editieren. Dann komponierte ich die Takte 230-247 als Variation der Takte 25-36 und 2. Dies könnte eventuell der **Schluß des Stückes** sein.
- 01.06.2025, Sonntag, 10.50-11.20 Uhr: Ich arbeitete am Editieren des Entwicklungsgangs. Um nun die Dynamik bearbeiten zu können, speicherte ich das Dokument als 8. Fassung unter **Trio Fl-CI-Klav2-8.musx** ab.
- 02.06.2025, Montag, 11.00-12.00 Uhr: Ich differenzierte im ganzen Stück die Dynamik aus. Tendenziell sind kürzere Phrasen leiser und längere Phrasen lauter.
12.30-12.55 Uhr: Das Ganze durchhören. Mit den Kontrollen beginnen.
- 03.06.2025, Dienstag, 16.35-17.05 Uhr: Die Seiten 12 und 13 editieren. Mit den Kontrollen fortfahren.
- 04.06.2025, Mittwoch, 14.45-15.20 Uhr: Das Stück durchhören. Die Musikwerknummer zuordnen. Kleinigkeiten editieren.
- 05.06.2025, Donnerstag, 10.15-11.26 / 13.40-15.25 Uhr: Die Tonhöhen kontrollieren. Weitere Kontrollen ausführen.
- 06.06.2025, Freitag, 9.30-9.40 Uhr: Ich notierte für den Werkkommentar die Idee der Dramaturgie der Bewegungsmuster.
11.15-12.35 / 17.05-17.30 / 23.50-00.50 Uhr: Stimmen ziehen und editieren. In der Partitur Systemtrennstriche setzen.
- 09.06.2025, Montag, 11.10-12.20 / 12.50-13.05 / 13.30-14.30 / 23.15-00.34 Uhr: Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Takte 39-63 (Seiten 4-10): überall „as“ statt „gis“, um einen korrekten f-Moll-Dreiklang zu bekommen, und bei der Hoch-Transposition den fis-Moll-Dreiklang korrekt schreiben. Auch in der Flötenstimme und in der Klarinettenstimme transponierend die Dreiklänge korrekt notieren. Die Stimmen linear durchgehen und kontrollieren.
- 10.06.2025, Dienstag, 21.00-21.15 Uhr: Das Werk auf der Homepage als Haupteintrag verzeichnen.
- 11.06.2025, Mittwoch, 10.35-12.00 Uhr: Das Werk verzeichnen und den Werkkommentar schreiben.
23.15-00.30 / 0.45-1.45 Uhr: Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen und ausdrucken. Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen. Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten. Den Entwicklungsgang herstellen und hochladen. Das Werk bei der GEMA und bei der SME anmelden.
- 12.06.2025, Donnerstag, 10.00-11.00 Uhr: Die Auflistung der „Form“ ab dem 5. Teil erweitern. Die Fassungen auflisten. Das Protokoll kontrollierend durchlesen und auf die Homepage setzen.

Arbeiten:

- Die Geräusch-Motive im Klavier polyphonisieren.
- Andere Transpositionen, Abspaltungen, Verschiebungen
- Usw. weiter rückwärts die Materialien aufgreifen und integrieren.
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht am 2.6.2025.
- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

•

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

A posteriori analysiert.

1. Teil: Takte 1-16: Einleitung.
 2. Teil: Takte 17-24: Fallende Sechzehntel-Chromatik
 3. Teil: Takte 25-37: Lange Noten, Beruhigung.
 4. Teil: Takte 37-63: Wellenbewegungen.
 5. Teil: Takte 64-79: Trillerketten.
 6. Teil: Takte 80-83: Übergang mit Tonrepetitionen.
 7. Teil: Takte 84-101: Kleine Nonen-Triolen- Verschiebungen.
 8. Teil: Takte 102-126: Große Sekund-Triolen-Verschiebungen.
 9. Teil: Takte 127-143: Sechzehntel-Chromatik.
 10. Teil: Takte 143-149: Kleine Sekund-Verschiebungen.
 11. Teil: Takte 150-160: Oktaven.
 12. Teil: Takte 161-190: Kleine Sekund-Umspielungen, übergehend in fallende Chromatik.
 13. Teil: Takte 191-194: Akkorde
 14. Teil: Takte 195-227: Weitintervallik, ausfasernd.
 15. Teil: Takte 228-247: Coda, Teil 2 mit Teil 1 überlagert.
-

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
- ✓ Seitenwendestellen in diesem Stück: Seiten 1-4 (T.36), 4-8, 9-10, 11-14 (T.101), 14-17, 18-21 (T.149), 21-23 (T.161), 23-26, 27-28, 29-32 (T.226), 32-33.
- Bei Vokalstücken den Vokaltext mit der Vorlage vergleichen.
- ✓ Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).

- √ Vorzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.)
Gemacht: √Fl, √Cl, √Pfte
- √ Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- √ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- √ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht bis T. 33
- √ Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- Sind die Vokaltexsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- √ Taktinhalte kontrollieren.
- √ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3[+Pfeil aufwärts], 3[+Pfeil abwärts]) bzw. ca. einen Viertelton (4[+Pfeil aufwärts], 4[+Pfeil abwärts]).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -

- Musikwerknummer:
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
 - ✓ In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“
 - ✓ An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
 - ✓ Auf die 1. Seite der Partitur
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (Besetzung, auf ein Gedicht von), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓ Seitenbeschriftung: René Wohlhauser - Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100% setzen).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, fett, kursiv) und auf jeder Seite Mitte oben: René Wohlhauser - Titel, Flötenstimme
 - Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“. Dort kann auch die Transposition eingestellt werden.
 - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - Pausen-Takte zusammenfassen und nach längeren Pausen Stichnoten setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.): Fl ✓,
 - „Rhythmisch zusammen mit ...“ Rhythmically always together with flute and piano until bar 139..
 - Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:
 - Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
 - Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
 - "Sektion" einsetzen. Gemacht.
 - Layout-Abstände zwischen den Systemen.
 - Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
 - G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
 - Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
 - Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite: Anmerkung:
Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.

Accidentals apply only to a single note in the corresponding octave. Immediate repetitions (even those separated by rests) retain the same pitch. Notes without accidentals are always considered unaltered.

- Durch die Transposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: T.
 - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht: √CI
 - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert:
- Die Stimmen grob editieren. Gemacht: ...
- Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht: √FI, √CI
- Das Ganze durchhören.
- Die Einzelstimmen durchspielen.
- √Systemtrennstriche setzen
- √Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage (incl. ISBN). Gemacht: √FI, CI bis T.39
- **√Das Werk verzeichnen:**
 - Homepage:
 - Chronologisch,
 -
 - ISBN in die ISBN-Liste
 - ISBN auf die Homepage: „Werkliste“ beim Haupteintrag.
 - ISBN auf die Homepage: „Werkliste“, „Forschung / Downloads“ beim einzelnen Werk,
 - ISBN auf die Homepage: „Forschung / Downloads“ in der Liste „ISBN Numbers“.
 - -> Bei der Druckfassung auf der farbigen Rückseite. Bei der Partitur gesamt auf der letzten Biographie-Seite.
 - √Haupteintrag
 - √nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - Duos
 - Für Stimme und Klavier
 - Mit Stimme
 - √nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 - √Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht√√“: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste√√.doc“): √Chronologisch / Haupteintrag.
 - √nach Besetzungen,
 - Duos a capella,
 - Für Stimme und Klavier,
 - Mit Stimme,
 - (Zyklen)
 - √Den Werkkommentar schreiben,
 - √in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - √auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
 - Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.

- Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
 - Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
 - Die ISBN-Nummer(n) auf die Rückseite der Druckfassung und auf die letzte Seite von Partitur gesamt setzen.
 - Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
 - Den Entwicklungsgang / History **mit Pdf-Seitenzahlen** herstellen (siehe Finale-Infos unter „Zyklen“): Grad 11, Fußzeilentext mittig, Seitenzahl einfügen, OK. Durchklicken und kontrollieren, daß die Seitenzahlen nirgends in den Noten sind.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:
- Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
- Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
 - Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
- Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
- René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
- Einzelstimmen / Parts
- Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
- Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
- Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
- Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
- Die Opusmodus-Programmcodes in das Protokoll setzen.
- Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
- Anmelden bei
 - GEMA. Gemacht am 11.6.2025.
 - AdS-Lexikon: Gemacht am ...
 - Pro Litteris incl. ISBN: Gemacht am 31.12.2024
 - SME incl. ISBN: Gemacht am 12.6.2025, Partitur gesamt, Druckfassung, Stimmen
 -
- Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen (Titel, SME incl. Stimmen und Druckfassung), ISBN, Pro Litteris, AdS, GEMA).
 - Titel
 - SME-Anm. mit Kommentar (Anm.-Datum, Seitenanzahl, Preis), Stimmen, Druckfassung
 - Stimmen
 - Druckversion
 - ISBN

- Pro Litteris
- AdS
- GEMA
- In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek (ggf. mit ISBN) anmelden.“
- Die Partitur den Interpreten schicken. Gemacht am
- Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 12.6.2025.

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

In einer Zeit, in der mit Multimedia und mit interdisziplinären Projekten möglichst vom genauen Hinhören in die Musik abgelenkt wird, konzentriere ich mich ganz auf die innermusikalische Entwicklung in der Anwendung traditioneller Kompositionstechniken wie Steigerung, Verdichtung, Kulmination, Entspannung. Ich vertraue auf die innere Kraft der Musik.

In diesem Stück entwickelte ich eine Dramaturgie verschiedener Bewegungsprozesse, vom Aufbruch aus dem Nichts über Fließendes bis zur Beruhigung, die durch Dezimolen ins Flirren gerät. Die flirrende Bewegung mündet in eine ebenfalls flirrende Trillerkette, die sich alsdann in intervallischen Nonen-Verschiebungen auffächert, die dann ihrerseits in Sekund-Clustern weitergeführt werden. So ergibt sich in natürlicher Weiterführung das eine aus dem andern. Alle Strukturen sind miteinander verwandt, was gut nachvollziehbar ist, und zeigen jeweils neue Aspekte und Gesichter der verschiedenen Bewegungsformen. So fließt die Musik in einer permanenten Verwandlung durch eine bunte Palette der Ausdrucksmöglichkeiten.

(6./11.6.2025)

Vorwort

Vokaltexte

Technik

Fassungen:

- 1. Fassung: 15.05.2025
- 2. Fassung: 17.05.2025
- 3. Fassung: 17.05.2025
- 4. Fassung: 19.05.2025
- 5. Fassung: 24.05.2025
- 6. Fassung: 24.05.2025
- 7. Fassung: 24.05.2025
- 8. Fassung: 01.06.2025

Kritik / Fragen:

Titel: